



TRAUMREISE PIEMONTE - BUSREISE ITALIEN / PIEMONTE

Edle Tropfen aus der Nebbiolo-Traube, historisch anmutende Dörfer, grenzenlos scheinende Weinberge, Kulturschätze von unschätzbarem Wert, die Heimat der weißen Trüffel und kulinarische Köstlichkeiten im Einklang mit atemberaubender Landschaft. Schöner oder präziser könnte das Piemont nicht beschrieben werden. Seinen größten Charme, seinen wilden Zauber und seine reiche Natur zeigt es zu jeder Jahreszeit: Im Frühjahr, wenn die Wiesen in unterschiedlichen Farbschattierungen in der Morgensonne glänzen. Im Sommer bei angenehmen Temperaturen in den bezaubernden Orten, aber auch im Herbst, wenn sich die waldigen Hügel in einer Palette von Gelb, Rot, Orange und Braun färben und dicke Nebelschwaden über dem Land liegen. Die Region "am Fuße der Berge", wie der Name des Piemonts übersetzt heißt, ist und bleibt noch immer ein Geheimtipp in Italien für alle Liebhaber grandioser Kultur und Gourmetfreuden.

Termine

6 Tage | **Dienstag, 26.10.2021** - **Sonntag, 31.10.2021**

REISEPROGRAMM:

1. TAG: Die morgendliche Anreise in eine der interessantesten Regionen beginnt bereits mit einem Frühstück an Bord unseres Gold-Bistrobusses. Nach dem Überqueren der italienischen Grenze bei Arnoldstein führt die Fahrt entlang des Kanaltals, vorbei an Venedig, durch die Po-Ebene in das zauberhafte Piemont. Im Hotel werden Sie bereits mit einem Willkommensgetränk empfangen.

2. TAG: Freuen Sie sich heute auf die antike Hauptstadt des Königreichs Savoyen und erste Hauptstadt Italiens: Turin. Mit der örtlichen deutschsprachigen Reiseleitung werden Sie die Stadt des italienischen Automobils genauer unter die Lupe nehmen. Weit mehr als 2000 Jahre Geschichte erwarten Sie in dieser lebendigen Metropole. Barocke Kirchen von beeindruckender Schönheit, königliche Bauten, über 20 km Arkaden, Geschäfte im Stil vornehmer Gediegenheit, Berge und Hügel, die die Stadt umgeben - das alles macht diese Stadt so charmant. Die damaligen Wohnsitze der Adligen erscheinen hier besonders stattlich. Nach einer angenehmen Mittagspause steht ein ganz besonderes Highlight am Programm: die hoch über der Stadt thronende Basilica di Superga. Mit der Zahnradbahn erreichen Sie dieses außergewöhnliche Werk aus dem 18. Jahrhundert mit prachtvollem Ausblick auf die Stadt und die Westalpen. Nachdem Sie mit der Zahnradbahn wieder in Turin sind, geht es mit dem Bus zurück

zum Hotel, wo das wohlgeschmeckende Abendessen auf Sie wartet.

3. TAG: Heute entdecken Sie eines der berühmtesten Weinanbaugebiete der Welt, die Langhe. Bei einer einzigartigen Rundfahrt durch das Rebenland werden Sie immer wieder hoch oben auf den Hügeln imposante Schlösser und Burgen entdecken, die zwischen abertausenden Weinstöcken Glanz und Gloria dieser Region repräsentieren. Am nördlichen Rand dieser bezaubernden Landschaft liegt Alba, die Stadt der weißen Trüffel. Nicht umsonst trug Alba einst den Beinamen "Hunderttürmige Stadt". Denn tatsächlich haben rund 100 Geschlechtertürme das Stadtbild geprägt und die Stände der reichen Adelsfamilien repräsentiert. Anschließend fahren Sie nach La Morra, einem kleinen Weindorf, das vor allem für das atemberaubende Panorama mit malerischen Weingärten bekannt ist. Nicht weit entfernt befindet sich Barolo, Herkunftsort des gleichnamigen Spitzenweines. In einer dieser Umgebungen wird auch eine Einkehr bei einem Weinbauer, zu einer Verkostung der ausgezeichneten Weine dieses Gebietes, zum Genuss. Im Anschluss fahren Sie zurück zum Hotel.

4. TAG: Das Piemont ist mit vielen unterschiedlichen Weinlagen ausgestattet, und heute steht das Barbaresco-Gebiet auf dem Programm. Bei einem gemütlichen Spaziergang durch den beschaulichen Ort werden Sie alles über diese alte Tradition vom Weinbau und über die Nebbiolo-Trauben erfahren. Anschließend fahren Sie nach Canelli, einem Ort mit besonderem Flair und zahlreichen traditionsreichen Kellereien. Als Besonderheit gelten hier die sogenannten unterirdischen Kathedralen. Beim Besuch einer solchen Kellerei werden Sie ins Staunen kommen, welcher Reichtum sich dort befindet. Und bei einer Sektprobe wird Sie auch das Ambiente beeindrucken. Nicht umsonst warten diese Kathedralen auf den Eintrag in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO. Der heutige Tagesabschluss wird in einer Grappa-Brennerei stattfinden, um auch diese hochprozentigen Tropfen aus dem Piemont probieren zu können. Nach einem Tag voller kulinarischer Köstlichkeiten fahren Sie zurück zum Hotel, wo das Abendessen auf Sie wartet.

5. TAG: Nach dem Frühstück geht es nach Asti. Längs des alten Frankenwegs sind noch viele eindrucksvolle Pfarreien und Abteien aus dem Mittelalter zu bewundern. Die Altstadt von Asti zeugt mit ihren Denkmälern von ihrer Blütezeit als Freie Stadt im 11. bis 14. Jahrhundert. Im Anschluss fahren Sie weiter zur einsam gelegenen Abtei von Vezzolano. Was da so bescheiden zwischen Wald und Weinbergen liegt, gilt als wichtigstes romanisches Bauwerk des Piemonts. Das ehemalige Augustinerkloster wurde von Karl dem Großen gegründet. Besonders faszinierend sind die Fassade mit ihren über drei Etagen aufsteigenden Wandsäulen, der Hauptaltar und ein Kreuzgang mit Fresken. Danach erreichen Sie Cocconato, "den Balkon des Piemont" mit seinem sehr stimmungsvollen historischen Ortsbild. Hier können Sie auch den berühmten Schinken bei einer Verkostung genießen. Schlendern Sie noch durch die Gassen, bevor es zurück zum Hotel geht.

6. TAG: Mit vielen kulinarischen und kulturellen Impressionen im gedanklichen Reisegepäck treten Sie nach dem Frühstück die Heimreise an.

Hinweis:

Es wird empfohlen, eine Reiseversicherung abzuschließen.

Die Hotel-Klassifizierung entspricht der jeweiligen Landeskategorie.

INKLUDIERTER LEISTUNGEN:

- Fahrt im bus dich weg! Gold-Bistrobus
(- Fahrt mit modernem Gold-Bistro-Fernreisebus/Vollausstattung - Sämtliche Straßensteuern/Mauten/Einfahrtsgebühren/Parkgebühren - Sorgfältig ausgewählte Leistungen und Hotels)
- Bord-Service für höchsten Genuss während der gesamten Reise
- Gold-Frühstück im Bordrestaurant am Anreisetag
- 5 x Nächtigung im ****Hotel I Castelli in Alba inklusive Frühstücksbuffet und 3-Gang-Abendessen
- 1 x ganztägige Reiseleitung Turin & Superga
- 1 x Zahnradbahnfahrt von Turin nach Superga hin/zurück
- 1 x Eintritt in die königlichen Grabstätten der Savoia
- 1 x ganztägige deutschsprachige Reiseleitung Alba & Langhe-Gebiet
- 1 x Besuch des Weinmuseums
- 1 x Weinprobe & Imbiss in Langhe
- 1 x ganztägige Reiseleitung Barbaresco & Canelli
- 1 x Besichtigung der unterirdischen Kathedralen in Canelli inklusive Sektprobe
- 1 x Besichtigung einer Grappa-Brennerei mit Grappa-Probier
- 1 x ganztägige Reiseleitung Asti & Monferrato-Gebiet
- 1 x Besichtigung eines traditionellen Schinkenherstellers inklusive Verkostung
- Kurtaxe

NICHT INKL. LEISTUNGEN:

Evtl. weitere Eintritte

STÄDTE

Turin

Turin (italienisch Torino, lateinisch Augusta Taurinorum, piemontesisch Tùrin) ist eine Großstadt im Nordwesten Italiens, Verwaltungssitz der Metropolitanstadt Turin und der Region Piemont. Die Stadt hat 890.529 Einwohner im Stadtgebiet und ist somit die viertgrößte italienische Stadt. Etwa 1,7 Mio. Einwohner leben in der Agglomeration (2006) und 2,2 Mio. in der Metropolregion.

Geographie

Turin liegt auf einer Höhe von etwa 240 m und hat eine Fläche von 130 km². Von Frankreich im Westen und der Schweiz im Norden ist sie jeweils gut 100 Kilometer entfernt, Mailand liegt etwa 140 km Ost-Nord-Ost. Die Ebene, in der Turin liegt, wird im Westen und Norden durch die Alpen und im Süden durch die Hügel des Monferrato begrenzt. Die Dora Riparia, der Stura di Lanzo und der Sangone münden bei Turin in den Po. Ein Großteil der Stadt liegt in der Po-Ebene westlich des Flusses, einige kleinere Viertel erstrecken sich auf Hügeln östlich des Po, die eine Höhe von 750 m erreichen.

Geschichte

Der Name der Stadt stammt von Tau ab, einem keltischen Wort, das "Berge" bedeutet. Der italienische Name Torino kann als "kleiner Bulle" übersetzt werden, aus diesem Grund erscheint der Bulle auf dem Wappen der Stadt. Die Gegend wurde in vorrömischer Zeit vom keltisch-ligurischen Stamm der Tauriner besiedelt. Im ersten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung (wahrscheinlich im Jahr 28 v. Chr.) errichteten die Römer hier ein Militärlager (Castrum Taurinorum), das später dem Kaiser Augustus gewidmet wurde (Augusta Taurinorum). Die typische römische Stadtstruktur mit rechtwinklig zueinander verlaufenden Straßen hat sich bis in die heutige Zeit erhalten. Das Quartiere Romano ist der älteste Stadtteil. In römischer Zeit zählte Turin etwa 5.000 Einwohner, die alle innerhalb der hohen Stadtmauern lebten. Nach dem Fall des Römischen Reiches wurde die Stadt zuerst von den Langobarden, dann von den Franken erobert und wurde von Bischöfen regiert. Ende des 13. Jahrhunderts nahmen die Herzöge von Savoyen die Stadt ein. Die Gärten und Paläste entstanden im 15. Jahrhundert, als man die Stadt von Grund auf neu errichtete. 1404 wurde die Universität gegründet. Emanuel Philibert machte Turin im Jahr 1563 zur Hauptstadt des Herzogtums Savoyen. Ab 1564 wurde am südöstlichen Stadtrand die fünfeckige Zitadelle von Turin errichtet, die jedoch 1857 im Zuge der Stadterweiterung fast vollständig abgetragen wurde. 1706 belagerten die Franzosen während des Spanischen Erbfolgekriegs die Stadt 117 Tage, ohne sie jedoch einnehmen zu können (Schlacht bei Turin). Gemäß dem Frieden von Utrecht erhielt Savoyen das Königreich Sardinien. Architekt Filippo Juvarra begann mit der erneuten Umgestaltung der Stadt, die damals rund 90.000 Einwohner zählte. Durch die Vereinigung Italiens im Jahr 1861 wurde Turin Hauptstadt. König Viktor Emanuel II. regierte von hier aus, 14 verschiedene Schlösser zeugen von der herrschaftlichen Vergangenheit. Die Hauptstadtfunktion war jedoch ein Status, den die Stadt schon vier Jahre später an Florenz weitergeben musste. Die Eröffnung des Mont-Cenis-Tunnels im Jahr 1871 machte Turin zu einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt. Den Verlust der Hauptstadtfunktion machte Turin mit einer raschen Industrialisierung wett, wobei die Automobilindustrie eine überragende Bedeutung erlangte. 1899 erfolgte die Gründung von Fiat, 1906 jene von Lancia. Die Internationale Ausstellung für moderne dekorative Kunst des Jahres 1902 gilt als Höhepunkt des Jugendstils. 1911 fand eine Weltausstellung in Turin statt, damals zählte die Stadt bereits 430.000 Einwohner. Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte die Industrie einen ungeahnten Aufschwung. Zehntausende von Arbeitern, vor allem aus Süditalien, zogen jährlich nach Turin. 1960 wurde Turin eine Millionenstadt und erreichte 1975 mit 1,2 Millionen das Bevölkerungsmaximum. Die industrielle Krise der 1980er Jahre traf Turin hart und die Bevölkerung ging wieder auf unter eine Million zurück. Turin ist ein bedeutendes industrielles Zentrum. Die Stadt ist insbesondere bekannt als Sitz des Autoherstellers Fiat, der 1899 hier gegründet wurde. Ein weiterer berühmter Fahrzeughersteller ist Lancia, 1906 gegründet, 1969 von Fiat übernommen und danach in den Konzern eingegliedert. Das Lingotto-Gebäude war einst die größte Autofabrik der Welt und wurde zu einem Messe-, Kultur- und Einkaufszentrum umgewandelt. Andere in Turin gegründete Unternehmen sind Lavazza, Martini & Rossi, Kappa, Peyrano Pfatisch und Caffarel. Ebenfalls bedeutend ist das Luft- und Raumfahrtunternehmen Alenia.



Alba

Alba ist eine Stadt mit 31.437 Einwohnern (Stand 31. Dezember 2015) in der nordwestitalienischen Region Piemont. Sie liegt in der Provinz Cuneo am Rande der Poebene und ist der Hauptort des Hügellandes der Langhe. Die Einwohner werden auf Italienisch Albesi genannt.

Geografie

Alba liegt 50 km südlich von Turin am Fluss Tanaro - einem großen Nebenfluss des Po - zwischen den Hügellandschaften der Langhe und des Roero. Sie ist die größte Stadt der Langhe und liegt 60 km nordöstlich der Provinzhauptstadt Cuneo, 27 km südwestlich von Asti und 13 km östlich von Bra. Etwas oberhalb der Stadt mündet die Stura di Demonte in den Tanaro.

Geschichte

Die Siedlungsgeschichte von Alba reicht bis in das Neolithikum zurück (6. bis 3. Jahrtausend v. Chr.). Die Ligurer ließen sich hier nieder. 173 v. Chr. kam das Gebiet unter die Herrschaft des Römischen Reiches und ist seit 89 v. Chr. unter dem Namen Alba Pompeia als römisches Municipium beurkundet. Im Mittelalter wurde Alba von den Langobarden erobert und litt unter dem Einfall der Sarazenen. Im 12. Jahrhundert wurde es eine freie Stadt (comune) und schloss sich dem Lombardenbund der norditalienischen Städte an. Umkämpft zwischen Montferrat und den Visconti, fiel es der Herrschaft der Gonzaga zu, wurde drei Mal von Karl Emanuel I. erobert und wieder verloren und geriet dann in den Machtkonflikt zwischen Frankreich und Spanien. Mit dem Frieden von Cherasco (1631) fiel Alba an die Savoyer. Während der Herrschaft Napoleon Bonapartes existierte hier die Republik Alba zwischen dem 26. April 1796 und dem 19. April 1801. Zwischen dem 10. Oktober und 2. November 1944 rief hier die lokale Widerstandsbewegung gegen die faschistische Diktatur in Italien erneut die Republik Alba aus.



Asti

Asti (pmt. Ast) ist eine Stadt in Nordwest-Italien mit 76.202 (Stand 31. Dezember 2015) Einwohnern. Sie liegt in der Region Piemont und ist das Verwaltungszentrum der Provinz Asti.

Geschichte

Asti wurde 89 v. Chr. als römische Kolonie mit dem Namen Hasta gegründet. Bereits im 5. Jahrhundert wird Asti Bischofssitz und damit zur wichtigsten Stadt des Piemont. Im 16. Jahrhundert fällt Asti an das Haus Savoyen. Im Jahr 1797 wird die Republik ausgerufen und Asti wird später unter französischer Vorherrschaft zur Hauptstadt des Départements Tanaro

Weinbau

Asti und die Gegend im weiten Umkreis um die Stadt ist für die Rebsorten Barbera, Dolcetto, Freisa, Grignolino, Malvasia und Moscato zugelassen. Es entstehen viele verschiedene, sehr bekannte Rotweine, wie z. B. Barbera d'Asti, Dolcetto d'Asti, Freisa d'Asti und Grignolino d'Asti sowie die Schaumweine Asti Spumante oder der Moscato d'Asti. Die genannten Weine besitzen alle eine kontrollierte Herkunftsbezeichnung (DOC oder DOCG). 2014 wurden im Weinbaugebiet Asti von einer Rebfläche von 9.045 Hektar 712.306 Hektoliter Wein erzeugt. Der italienische Önologe Federico Martinotti, Direktor des I'Istituto Sperimentale per l'Enologia di Asti, erfand gegen Ende des 19. Jahrhunderts eine neue Technologie zur Herstellung von schäumenden Weinen, die später als Méthode Charmat bekannt wurde.



Cocconato

Um diese Ortschaft aus dem Monferrato zu erreichen, müssen gewundene Straßen befahren werden, die in den Hügeln bis auf fast 500 m über den Meeresspiegel hinaufklettern. Cocconato, das von Vielen "die Riviera des Monferrato" genannt wird, ist eine Gemeinde, wo man leicht ruhige Tage im Schatten einer Palme oder anderer Mittelmeerpflanzen, die hier wegen dem besonderen Mikroklima wachsen, verbringen kann, oder man kann sich an den Tisch eines namhaften Restaurants setzen, um die guten typischen Produkte, wie der Robiola-Käse, zu kosten. Der Ort hat eine landwirtschaftliche Tradition, hier werden vorzüglich Weinberge angebaut und Schweine- und Hühnerzuchten getrieben. Cocconato genießt jedoch von der ständigen und aufmerksamen Gegenwart einiger scharfsinnigen Unternehmern, die dazu beitragen, den Prestige und den Namen außerhalb ihrer Grenzen zu verbreiten.

Canelli

Besuchen Sie diese schöne Provinzstadt, wo der italienische Spumante geboren wurde. Canellis schöne Weinbergen sind Teil des UNESCO-Weltkulturerbe. Wir befinden uns südlich von Asti und auf halben Weg zwischen der weltberühmten Trüffel- und Weinstadt Alba und Acqui Terme.

Nehmen Sie am täglichen Leben in Canelli teil. Am Morgen treffen Sie die Bewohner der Stadt an der Bar, während Sie am Wochenende die Tische und Stühle auf der Piazza bevölkern, wo die Einheimischen im Schatten sitzen und die Touristen in der Sonne. In den Restaurants erleben Sie die gastronomischen Highlights mit erlesenen Weinen. Sie erhalten nicht nur Spumante, sondern auch Weiß- und Rotweine. Der Ort liegt auf einer Höhe von 157 m am Ufer des Gebirgsflusses Belbo zwischen den Hügeln von Asti und der Langhe. Canelli ist Sitz vieler Weingüter sowie großer Handelshäuser, die den Schaumwein Asti Spumante herstellen. In Canelli werden auch Reben für den Dolcetto d'Asti, einen Rotwein mit DOC Status angebaut.

Gibt es etwas in Canelli, was Sie nicht in Alba, Asti, Acqui Terme und in anderen Städten finden werden? Sicher, hier sind die unterirdischen Kathedralen. Es klingt sehr religiös, und in vielerlei Hinsicht ist es ein erhebendes Erlebnis. Canelli mit ihren weltbekannten unterirdischen "Kathedralen", dem berühmten Palast Gancia und dem am Hügel hängenden Altstadtviertel. Genau hier wurde vor rund 150 Jahren der erste Asti Spumante erzeugt, den Sie selbstverständlich vor Ort verkosten können. Während des Abendessens können Sie diesen abwechslungsreichen Tag mit Ihren Mitreisenden noch einmal Revue passieren lassen. Die Kellereien verfügen über ausgedehnte Keller, die sogenannten "Untergrund-Kathedralen". Zusammen bilden Sie ein Kellernetz, das ein Teil des Weltkulturerbes der UNESCO ist. Hier, in historischer Umgebung, genießen Sie eine Sektprobe. Das unterirdische Labyrinth ist wohl einen Besuch wert. Besonders faszinierend sind die enormen, monumentalen restaurierten Contratto-Weinkeller, dann die Bosca-Weinkeller, wo eine antike und etwas dekadente Atmosphäre herrscht oder die Gancia-Weinkeller.

Barbaresco

Der Blick von La Morra, hoch über dem Ort Barolo, ist immer wieder atemberaubend schön: Die Hügel sind mit Weinbergen überzogen, in den Tallagen werden Haselnüsse angebaut, und in der Ferne leuchten bei klarem Wetter die Spitzen der Alpen. Vorzugsweise werden die Langhe, so nennt sich das Gebiet auch, im Herbst besucht. Da reift unter der Erde die köstliche weiße Alba-Trüffel, der Traum vieler Feinschmecker. Aber auch in der übrigen Jahreszeit lohnt ein Besuch.

Während sich die Schönheit der Landschaft gleich erschließt, ist der erste Kontakt mit Barolo und Barbaresco schwieriger. Mit ihrem strengen Tannin und ihrer spürbaren Säure sind es keine einfachen Allerweltswine, man muss schon eine gewisse Hartnäckigkeit an den Tag legen. Dann aber, wenn sie noch dazu einige zusätzliche Jahre Flaschenreife hinter sich haben, können sie begeistern, ja regelrecht süchtig machen.

AUSFLUGSZIELE

Piemont

Der Piemont im Nordwesten Italiens ist im Vergleich zu anderen italienischen Regionen touristisch weit weniger erschlossen und viele Gegenden sind noch ein echter Geheimtipp. Die Region Piemont umfasst den nordwestlichen Teil des italienischen Alpengürtels. Im Norden an die Schweiz und im Westen an Frankreich grenzend, ist der höchste Gipfel der im Grenzgebiet zwischen Frankreich und Italien gelegene Monte Bianco. Der Mont Blanc, der weiße Berg dessen höchste Gipfel mit 4.792 m Höhe in Frankreich liegt, ist der höchste Berg der Alpen. Die höchsten Berge der Region Piemont sind: Monte Rosa (Der Grenzgipfel mit 4618 m ist der höchste Berge auf italienischem Gebiet), Gran Paradiso (4.061 m) und der Monviso (3.841 m), in dessen Tälern der Po, der Mississippi Italiens entspringt. Mehr noch als in anderen Urlaubsregionen Italiens findet der Erholung suchende sanften Tourismus, bescheidene Menschen und eine liebenswerte Ursprünglichkeit.

Langhe

Eine Gegend Italiens mit einzigartigen Sehenswürdigkeiten, die, oft im Verborgenen, sich nicht sofort dem Auge

erschließen und die weltweit gleich Geheimtipps von Gourmet zu Gourmet weitergegeben werden. König ist hier der Nebbiolo, der mit seinen aristokratischen Söhnen, dem Barolo und Barbaresco in einer Landschaft heranreift, die durch Schlösser, Türme, von ihren ursprünglichen Mauern geschützte Orte gekennzeichnet ist. Sie bringen uns zurück in das Mittelalter, in eine Zeit der Schlachten, aber auch des Glanzes und der Pracht. Pilger, Salzhändler, Söldner, Kreuzritter, Benediktinermönche, sie alle haben in dieser Gegend ihre Spuren, ein Vermächtnis hinterlassen. Aber es sind jedoch die Bauern, die im Lauf der Jahrhunderte in mühevoller Arbeit diese Landschaft geprägt haben, so wie sie sich heute dem Touristen darbietet. Und im Boden der lieblichen Hügel ein weiterer, geheimnisvoller Schatz: der weiße Alba Trüffel, auch grauer Diamant genannt. Cavour und auch König Viktor Emanuel II waren ganz wild nach ihm. Jener Tuber Magnatum Pico, der durch den jüngsten Sohn einer armen Pächterfamilie, Giacomo Morra, Erfinder der Messe und ein deus ex-machina der Langhe bekannt gemacht wurde.

Barolo

Die kleine Gemeinde Barolo wirkt wie ein verschlafener Ort, der sich in der Wärme und Nähe des Tals zur Ruhe gelegt hat. Tatsächlich gibt es in Barolo jedoch jede Menge schöner Dinge zu sehen. Vom mittelalterlichen Schloss bis hin zu weiten Weinfeldern überzeugt der Ort mit einer italienischen Idylle, kulinarischen Highlights und jeder Menge Kultur. Wann genau Barolo eigentlich entstanden ist, das kann keiner so wirklich sagen. Fakt ist nur, dass es sich um einen sehr alten Ort handelt, der bereits keltische Einschläge aufweist. Der Ort ist eine Sehenswürdigkeit an sich, denn die Lage mitten im Tal macht ihn zur Blüte von Piemont. Während sich alle anderen Ortschaften mit einem Platz auf den Hügeln begnügen müssen, wird Barolo durch das Tal geschützt. Die umliegenden Weinfelder sind gezeichnet durch schwer tragende Reben, die voller schmackhafter Trauben hängen. Da ist es kein Wunder, dass in dem windgeschützten und von der Sonne verwöhnten Tal einer der besten Weine Italiens entsteht: der Barolo. In dem gleichnamigen Ort macht es besonders viel Spaß, einen kühlen Wein zu genießen, denn die Ruhe der Einwohner geht auch auf die Besucher über und der Tourismus hat dieses Fleckchen Erde noch lange nicht erreicht.

LÄNDER

Italien

Italien ist eine parlamentarische Republik in Südeuropa. Die Hauptstadt Italiens ist Rom. Das italienische Staatsgebiet liegt zum größten Teil auf der vom Mittelmeer umschlossenen Apenninhalbinsel und der Po-Ebene sowie im südlichen Gebirgstail der Alpen. Es grenzt an Frankreich, die Schweiz, Österreich und Slowenien. Die Kleinstaaten Vatikanstadt und San Marino sind vollständig vom italienischen Staatsgebiet umschlossen. Neben den großen Inseln Sizilien und Sardinien sind mehrere Inselgruppen vorgelagert. Italien ist Gründungsmitglied der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM), der heutigen Europäischen Union und einer ihrer inzwischen 28 Mitgliedstaaten. 18 von ihnen bilden eine Währungsunion, die Eurozone. Das Land ist Mitglied der Vereinten Nationen (UNO), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der NATO, der G8 und der G20. Italien gehört zu den größeren Volkswirtschaften und zählt laut Index für menschliche Entwicklung zu den sehr hoch entwickelten Staaten. Das Gebiet des heutigen Italiens war in der Antike die Kernregion des Römischen Reiches mit Rom als Hauptstadt. Die heute italienische Toskana war das Kernland der Renaissance. Seit dem Risorgimento besteht der moderne italienische Staat.

HOTELBESCHREIBUNG

**** HOTEL I CASTELLI

Im Jahr 1996 wurde das ****Hotel I Castelli errichtet. Bei der Renovierung im Jahr 2011 wurde es zu einem Designjuwel mit Farbakzenten und poetischen Elementen. Das Hotel I Castelli befindet sich nur wenige Minuten vom Herzen des historischen Zentrums von Alba entfernt und ist auch strategisch günstig gelegen, um die Langhe und den Roero zu besuchen. Für diejenigen, die Alba für einen Urlaub wählen, bietet das Hotel seinen Gästen eine elegante Umgebung mit allem Komfort. Es bietet Ihnen eine Küche, die mit den Werten der Tradition verbunden ist. Begleitet von einer gut sortierten Weinkarte, auf der die besten aufstrebenden Produzenten sorgfältig ausgewählt werden, ohne die Vignerons zu vergessen, die den Barolo und Barbaresco auf der ganzen Welt berühmt gemacht haben. Die geräumigen Zimmer im I Castelli verfügen über einen 32-Zoll-Flachbild-Sat-TV und eine Minibar. Im eigenen Bad liegen Hausschuhe, kostenfreie Pflegeprodukte und ein Haartrockner für Sie bereit.

REISEBILDER



REISECHECKLISTE

Dokumente/Geld:

- Allergie- / Impfpass, E-Card
- Bankomatkarte, Kreditkarte, PIN-Codes für Karten (getrennt aufbewahren)
- Bargeld (Euro)
- Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- Unterlagen Reiseversicherung
- Visum (falls benötigt)

Hygiene/Apotheke

- Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- Brille (Sonnenbrille, Lese- / Ersatzbrille)
- Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät, SD-Karte, Filme)
- Mobiltelefon (Ladegerät, PIN- und PUK-Code, Kopfhörer)

- o Regenschirm
- o Nackenkissen
- o Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

- o Eventuell : z.B. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre ,Reiseführer, Stadtführer usw.

Fähre:

- o eigenes Handgepäck (notwendige Kleidungsstücke, Toilettartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

[Tipps für Reisende](#)

DATENSCHUTZHINWEIS:

Bitte hinterlassen Sie Ihre Hoteladresse zu Hause bzw. bei einer Vertrauensperson, da wir wegen Datenschutzgründen keine Informationen an Drittpersonen weitergeben.

MITTEILUNG VON MÄNGELN:

Sollte es zu einer Beanstandung kommen, ersuchen wir Sie, die Mängel direkt unserem Kapitän oder einer Ansprechperson vor Ort (z.B. Hoteldirektion) mitzuteilen und Abhilfe zu verlangen. Beanstandungen im Nachhinein können ausschließlich nur schriftlich von unserer Rechtsabteilung bearbeitet bez. entgegen genommen werden. Um die Geltendmachung von Ansprüchen zu erleichtern, empfehlen wir Ihnen über die Nichterbringung oder mangelhafter Erbringung von Leistungen, schriftliche Bestätigungen geben zu lassen bzw. Belege, Beweise, Fotos, Zeugen... zu sichern.

ALLGEMEINE REISEBEDINGUNGEN:

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen, herausgegeben von der Bundeskammer d. gew. Wirtschaft, Fachverband der Reisebüros (ARB `92). Die vollständigen Reisebedingungen finden Sie unter www.frankreisen.at.

Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen auch per Post zu.